

E-Bike nach Odyssee zurück aus Budapest

Buch in Tirol – Beharrlichkeit zeichnet Erich Oberladstätter aus Buch aus: Nach einem halben Jahr, das geprägt war von Behördenkontakten ins

In- und Ausland, hielt am vergangenen Sonntag ein hellblauer Kastenwagen mit rumänischem Kennzeichen vor seinem Haus. Einziges Ladegut war ein einzelner Karton, und darin befand sich Oberladstätters E-Bike im Wert von mehreren tausend Euro, direkt zugestellt aus Bukarest. „Ich kann es kaum glauben“, staunt der rechtmäßige Besitzer in Tirol noch immer.

Wie die *Tiroler Tageszeitung* Anfang Juni exklusiv berichtet hat, waren im Frühjahr etlichen Tiroler E-Bike-Besitzern in Oberitalien ihre Technik-Gustostückerln entwendet worden, darunter auch jene von Erich Oberlad-

stätter und seiner Familie. Sie alle dürften Opfer organisierter Verbrecherbanden geworden sein, die im großen Stil E-Bikes stehlen und wieder auf den Markt bringen.

Ein spezieller Chip, verschweißt im Inneren des Elektromotors von Oberladstätters E-Bike, ermöglichte dem Eigentümer die minutiöse Online-Ortung seines gestohlenen Fahrrads auf dem Weg über Ungarn bis in die rumänische Hauptstadt Bukarest. Auch die Kriminalpolizei in Innsbruck konnte das Fahrrad am Bildschirm verfolgen, etwa die aktuelle Geschwindigkeit, den Akkustand, auf wenige Meter ge-

nau die Standortkoordinaten.

„Geholfen hat mir schlussendlich die österreichische Botschaft in Bukarest“, berichtet Oberladstätter. Die Mitarbeiter dort haben das beschlagnahmte Fahrrad auf einer Polizeistation abgeholt, verpackt und wieder zurück nach Tirol geschickt. (bcp)



Erich Oberladstätter hat sein E-Bike zurückerhalten.

Foto: Fuchs

